

Andreas Simon: Die ganze Welt spielt!

Spiele aus Europa



Aufgabe

Wähle aus der folgenden Spielesammlung drei Spiele für die nächste Sportstunde aus. Achte darauf, dass nur ein Großes Spiel (Hinweis dazu hinter dem Spielnamen) dabei ist.

Loups des couleurs

Spiel aus Europa (Frankreich)

Material

Hütchen in verschiedenen Farben bzw. Parteibänder
Parteibänder für die Wölfe

Spielerzahl

6–30 Spieler

Spielbeschreibung

In einem Spielfeld werden verschiedenfarbige Hütchen oder Parteibänder verteilt. Die Lehrkraft oder ein nicht teilnehmender Schüler übernimmt die Rolle des „Leitwolfes“. Zwei Schüler werden ebenfalls zu Wölfen ernannt. Die restlichen Schüler laufen innerhalb des markierten Feldes, bis der Leitwolf eine Farbe ruft. Nun müssen die Schüler versuchen, so schnell wie möglich ein Hütchen dieser Farbe zu berühren. Ab dem Moment, in dem die Farbe gerufen wird, versuchen die zwei Wölfe im Feld, die anderen zu ticken. Wer getickt wurde, wird ebenfalls zum Wolf.

Variationen

- ▶ Wer getickt wurde, muss außerhalb des Feldes Fitnessübungen machen und darf dann wieder hinein.
- ▶ Von Zeit zu Zeit werden Hütchen aus dem Spiel genommen, so dass es immer schwieriger wird, Hütchen in der richtigen Farbe zu erreichen

City Fives

Spiel aus Europa (Italien)

Material

(Kork-)Ball
ggf. zwei feste Handschuhe

Spielerzahl

2 Spieler

Spielbeschreibung

City Fives ist eine Variante von Fives, ähnlich dem Squash. Dabei spielen zwei Spieler in einem Spielfeld gegeneinander, das an der Frontseite eine Wand hat, an den Seiten jedoch nur Auslinien. An der Wand ist eine Linie parallel zum Boden angebracht (leicht mit Kreide zu ziehen), über die der Ball (Korkball) jeweils geschlagen werden muss. In einer normalen Halle können acht Felder untergebracht werden. Die Spieler spielen mit der Hand, die zumeist von einem festen Handschuh geschützt ist. Der Ball darf jeweils nur einmal auf dem Boden aufkommen, bevor er wieder geschlagen werden muss. Tippt der Ball mehr als einmal auf den Boden, bevor er geschlagen wird, erhält der Gegner einen Punkt, ebenso, wenn der Ball unterhalb der Linie gespielt wird. Das Spiel endet nach einer festgelegten Punktzahl.

Variationen

- ▶ Zur Vereinfachung kann die Regel eingeführt werden, dass der Ball zweimal bzw. dreimal auftippen darf.
- ▶ Die parallele Linie zum Boden wird weiter oben gezogen, was den Schwierigkeitsgrad erheblich erhöht, da mehr Kraft benötigt wird.

Cubbies

Spiel aus Europa (England)

Material

- 1 Fußball
- 1 Tor

Spielerzahl

15–25 Spieler

Spielbeschreibung

Gespielt wird in einer halben Halle auf ein Fußballtor mit Torwart. Die Schüler spielen jeder gegen jeden. Jeder versucht, eine vorher festgelegte Anzahl von Toren zu erzielen, um in die nächste Runde zu kommen. Derjenige, der als letzter die erforderliche Anzahl an Toren schafft, scheidet aus.

Variationen

- ▶ Es können auch Paare gebildet werden, die zusammen versuchen, die entsprechende Anzahl an Toren zu schießen.
- ▶ Mit einem großen Schaumstoffwürfel wird das Spiel noch interessanter. Wenn der Würfel im Tor landet, gibt die obenliegende Augenzahl die Anzahl der Tore an. Jedes Team hat somit fast immer Chancen, noch weiterzukommen.

Rafrobball

Spiel aus Europa (Frankreich)

Material

- 1 Ball (z. B. Futsalball)
- 2 Weichboden- bzw. Niedersprungmatten
- Parteibänder

Spielerzahl

5 Spieler pro Team

Spielbeschreibung

Bei diesem Spiel spielen zwei Teams mit je vier Feldspielern und einem Torwart auf einem Basketballfeld gegeneinander. Ziel ist es, per Fuß oder Hand ein Tor zu erzielen. Als Tore fungieren die großen Matten an den Stirnseiten; der Handballwurfkreis markiert die Torwartzone vor dem Tor, die nicht betreten werden darf – weder von Angreifern noch Verteidigern. Erlaubt ist das Passen sowohl mit dem Fuß als auch mit der Hand. Der Ballbesitz darf jedoch nicht länger als zehn Sekunden dauern, sonst wechselt das Ballrecht.

Aftsang

Spiel aus Europa (Türkei)

Material

- 1 mittelgroßer Softball
- 7 kleine Holzklötze

Spielerzahl

10–14 Spieler

Spielbeschreibung

Es werden zwei gleichgroße Mannschaften (Team A und B) gebildet. Team A baut aus kleinen Holzklötzen einen Turm, Team B steht einige Meter entfernt und muss versuchen, den Turm mit dem Ball umzurollen. Gelingt es, den Turm umzurollen, hat Team B nun das Recht, den Turm aufzubauen. Zunächst darf aus Team A ein Spieler, der sogenannte Fänger, in einem begrenzten Feld die Holzklötze verstreuen. Dann nimmt er sich den Ball und versucht, den Turmbau zu verhindern, indem er die gegnerischen Spieler mit dem Ball tickt. Wer vom Fänger getickt wurde, darf beim Turmbau nicht mehr helfen und muss wie die anderen Spieler aus Team A zuschauen. Gelingt der Werfermannschaft der Turmbau, erhält sie einen Punkt und bleibt im Wurfrecht. Gelingt es nach drei Versuchen nicht, den Turm umzuwerfen, oder werden alle Spieler beim Versuch, den Turm wieder aufzubauen, getickt, wechselt das Wurfrecht. Der Fänger wechselt nach jedem Aufbau des Stapels.

Variationen

- ▶ Es werden zwei Fänger bestimmt, die jedoch nicht in die vorher festgelegte Zone dürfen, in der die Holzklötze liegen. Ansonsten sind diese allzu leicht zu bewachen.
- ▶ Die Mitspieler der Fänger positionieren sich um das Feld und versuchen, vorbeilaufende Schüler zu ticken. Gelingt dies, sind diese aus dem Spiel. Die Schüler außerhalb des Feldes dürfen sich zu Ketten bis zu vier Spielern zusammenschließen und ins Feld gehen, wobei der Letzte der Kette außerhalb des Feldes stehen bleiben muss.

Smollball – Großes Spiel

Spiel aus Europa (Polen)

Material

- 8 kleine „Tennisschläger“ pro Team
- 2 Tore bzw. 2 große Kästen
- 1 weicher, aber gut prellender Ball

Spielerzahl

4 Spieler pro Team

Spielbeschreibung

Die Idee setzt sich aus Tennis und Hockey zusammen. Gespielt wird auf einem begrenzten Feld, in der Schule eignet sich gut das Volleyball- oder Handballfeld. Jedes Team besteht aus drei Feldspielern und einem Torwart. Ziel ist es, ein Tor zu erzielen, wobei die Tore in etwa eine Abmessung von 2 x 1,25 m besitzen (alternativ können große Kästen genutzt werden). Jeder Spieler hat einen Smollschläger (gut vergleichbar mit einem Tennisschläger für Kinder). Der Ball darf während eines Spielzuges maximal viermal berührt werden, egal ob er jongliert, geprellt oder am Boden geführt wird. Die Berührung des Balls mit Oberkörper oder Oberschenkel ist erlaubt. Das Aufrollen des Balls vom Boden zählt nicht als Berührung. Spieler in Ballbesitz dürfen nicht von hinten angegriffen werden. Ebenso darf nicht bewusst auf den Schläger eines Gegenspielers gehauen werden. Der Torraum, eine kleine abgegrenzte Fläche vor dem Tor, darf von den Feldspielern nicht betreten werden. (Regeln vereinfacht dargestellt.)

Tchoukball – Großes Spiel

Spiel aus Europa (Schweiz)

Material

- 1 Tchoukball (oder kleiner Handball)
- 2 Tchoukballrahmen (alternativ: 2 Minitrampoline)

Spielerzahl

- 7 Spieler pro Team

Spielbeschreibung

Tchoukball ist ein körperloses Spiel, das auf einem gängigen Spielfeld (Hand-, Fuß- oder Basketballfeld) gespielt werden kann. An den Stirnseiten steht jeweils ein Rahmen (ähnlich einem schräggestellten Minitramp) mit einer Netzbespannung. Vor dem Rahmen ist die „verbotene Zone“, ein Halbkreis mit einem Radius von drei Metern, der nicht betreten werden darf. Ziel beider Mannschaften ist es, den Ball so gegen dieses Netz zu werfen, dass er beim Zurückprallen nicht vom gegnerischen Team gefangen werden kann und auf dem Boden aufkommt. Es gibt keine festen eigenen Tore. Jede Mannschaft kann auf beide Rahmen spielen, was dieses Spiel aus taktischer Sicht sehr interessant macht! Während des Spiels darf der Ball den Boden nicht berühren.